

## Packendes Derby endete 2:2

Seckenheimer Platzsituation muss sich aber verbessern

10. Oktober 2010:

Am dritten Spieltag traf die Seckenheimer E1 im neuen Ilvesheimer Neckarstadion auf die Mannschaft der Spielvereinigung. Schon beim ersten Warmspielen waren die Seckenheimer Spieler und Trainer von der Anlage mit ihren zwei Kunstrasenplätzen hellauf begeistert.

Trotz des ungewohnten Untergrundes spielten die Seckenheimer von Anfang an offensiv Richtung Ilvesheimer Tor und setzten bei Ballverlust den körperlich überlegenen Gegner sofort unter Druck. Die Folge war, dass sich zeitweise die Ilvesheimer nicht aus ihrer eigenen Spielhälfte befreien konnten und die Seckenheimer sich einige gute Torchancen erspielten. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit rächte sich die mangelnde Chancenauswertung, als ein weiterer Torwartabschlag zum 1:0 Pausenstand für Ilvesheim führte.

Der Seckenheimer Trainer Jan Pokutta war trotz des Rückstandes mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn das Ergebnis nicht den Spielverlauf widerspiegelte.



**Gehen für Seckenheim auf Punktejagd: David, Laia und Max in der Offensive.**

Nach der Pause erhöhten die Seckenheimer nochmals den Druck und drängten mit Vincent, Dante und Max in der Offensive auf den längst fälligen Ausgleich. Das 1:1 kurz nach Wiederanpfiff durch Dante spornte die Seckenheimer so an, dass dadurch die Defensive etwas vernachlässigt wurde. Ein weiterer Abschlag-Konter führte fünf

Minuten vor Schluss zum 2:1, den auch der seit Wochen stark parierende Paul im Tor der Seckenheimer nicht halten konnte.

Nun mobilisierten die Seckenheimer die letzten Kräfte bei hochsommerlichen Temperaturen. Allen voran Mittelfeldmotor Max, der unermüdlich den Ball nach vorne trieb und fast alle seiner Zweikämpfe gewann. Von einem dieser gewonnenen Zweikämpfe profitierte Stürmerkollege Dante, der aus kurzer Distanz wuchtig zum umjubelten 2:2 Endstand abschloss.

Neben dem starken Mittelfeld und Angriff, war auffällig wie sicher die Abwehr um Laia, Davis und Lukas die gegnerischen Angreifer im Griff hatten. Am darauf folgenden Spieltag traf man auf die noch ungeschlagene Mannschaft aus Lützelsachsen. Doch diesmal zeigten sich die in der zweiten Halbzeit mächtig aufdrehenden Seckenheimer im Abschluss stark verbessert und gewannen auch in dieser Höhe verdient mit 8:1.

Neben der Freude über die guten Spiele der eigenen Mannschaft mischte sich aber auch Besorgnis in das Fazit des Fußball-Abteilungsleiters: „Wenn ich mir die schlechte Platzsubstanz in Seckenheim ansehe und auf der anderen Seite die modernen Kunstrasenplätze unserer Nachbarvereine betrachte, dann frage ich mich, wann unsere Vorstände von SV 98 und TSG endlich handeln, um in Seckenheim eine zeitgemäße Spielstätte zu errichten. Es ist an der Zeit, Entscheidungen zu treffen, um die Vereine für die Zukunft auszurichten. Da ist auch die Stadt Mannheim in der Pflicht zu handeln. Aber ich sehe hier leider keinerlei Fortschritte. Jeder verlässt sich auf den anderen und einige der Beteiligten haben wohl kein Interesse am Fußballsport in Seckenheim. Mit der jetzigen Platzqualität und der Konkurrenzsituation direkt vor der Tür wird es immer schwieriger die Mitglieder zu halten geschweige denn neue Mitglieder zu gewinnen“, so Robert Stahl von der TSG.